

HITTE HATTE

HEFT 03|09 27. MÄRZ 2009

TARRENZER DORFZEITUNG

JAHRGANG 12

Jahreshauptversammlung



Foto: FF Tarrenz

Von links nach rechts: Bürgermeister Rudolf Köll, Kommandant Stefan Rueland, Matthias Hodgkinson, Florian Wastian, Matthias Tangl, Andreas Köll, Bernhard Baumann, Ehrenmitglied Josef Raffl, Gerold Juen, Abschnittskommandant Hubert Fischer, Bezirksfeuerwehrrinspektor Josef Wagner, Ehrenmitglied Herbert Raggl und Kommandantstellvertreter Christian Tiefenbrunner.

Am Samstag, den 7. März fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Tarrenz statt. Seitens der Gemeinde konnte Kommandant Stefan Rueland, Bürgermeister Rudolf Köll, Gemeindevorstand Marcus Wörle sowie die Gemeinderäte Gerhard Köll, Herbert Tiefenbrunner und Bernhard Juen begrüßen.

Die anwesenden Vertreter des Bezirksfeuerwehrverbandes waren Bezirksfeuerwehrrinspektor Josef Wagner und Abschnittsfeuerwehrkommandant Hubert Fischer.

Auch Postenkommandant der Polizeiinspektion Imst

Peter Köll nahm an der Versammlung teil.

Ein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern Herbert Raggl und Josef Raffl.

Zu Beginn fasste Schriftführer Bernhard Juen die Tätigkeiten und Einsätze, des vergangenen Jahres in seinem Bericht zusammen. Die Feuerwehr Tarrenz kann auf ein sehr aktives und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Die Anzahl der Einsätze Proben und sonstigen Tätigkeiten ist stetig gestiegen. Die Einsatzkräfte wurden insgesamt 13 mal zu tech-

nischen und 11 mal zu Brandeinsätzen gerufen.

Dabei wurden 741 Kilometer zurückgelegt und 972 freiwillige Stunden geleistet.

Auch die Bewerbungsgruppe kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und weitere Erfolge verbuchen.

Um neue Aufgaben professionell bewältigen zu können, bedarf es einer guten Ausbildung, deshalb besuchten 35 Feuerwehrmänner in ihrer Freizeit die verschiedensten Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule.

Anschließend präsentierte der Kassier Wolfgang

Fortsetzung Seite 2

In dieser Ausgabe

Pfarrblatt	5
Fastensuppentag	8
Landschaftserhaltungsverein	10
Kunstforum Salvesen	13

tiroler
Felsenfest versichert.

Ihr Berater
Benedikt Schmid
mobil: 0676 82 82 81 69
e-mail: benedikt.schmid@tiroler.at
Telefon: 05412 66 092 FAX DW75

Geben Sie Ihrem Leben mehr Jahre
und Ihren Jahren mehr Leben!



Hauptstraße 39 a – 6464 Tarrenz
(05412) 61061

pensionisten
verband
ÖSTERREICHS

Einladung

Am Donnerstag, den 09. April 2009 um 14:00 Uhr findet im „alten Feuerwehrlokal / Gemeindeamt“ wieder unser gemütlicher Nachmittag statt.

Alle Pensionistinnen und Pensionisten sind recht herzlich eingeladen.

Obfrau Fringer Gretl

Stierer's Lois



Staatshilfe da, Staatshilfe dort -
Gestern noch gewonnen, morgen wieder fort!
Kannst der Schoot nit mir was schenka,
I tats gwieß nit in der Karibik versenka!



IMPRESSUM

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER
UND VERLEGER:
Gemeinde Tarrenz

REDAKTION:
Jürgen Kiechl (örg), Roland Flür (mac), Beda Widmer (beda), Mike Baumann (bau), Richard Flür (richo)

FREIE MITARBEITER:
Elke Kirschner (elke), Michaela Wuzella (mi), Hermine Gamper, Kurt Lung (LuKu)

LAYOUT:
Michael u. Philipp Perktold

ANZEIGENANNAHME:
Gemeindeamt Tarrenz
Tel. 63352,
Fax 63352-75
e-mail:
gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at
m.perktold@tsn.at

Redaktionsschluss nächste
Ausgabe:

Freitag, 17. April

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 24. April



Foto: FF Tarrenz

Erich Rieder erhielt für seine 26-jährige Tätigkeit als Obermaschinist ein kleines Präsent.

Fortsetzung von Seite 1

Tiefenbrunner nach detaillierter Auflistung aller Einnahmen und Ausgaben den Kassastand.

Ehrenmitglied Herbert Raggl zitierte aus einer Chronik der Feuerwehr Tarrenz, welche vom Gründungsjahr 1876 bis ins Jahr 1946 reichte. Es war sehr interessant, etwas über die Einsätze, Proben und Gerätschaften aus längst vergangenen Tagen zu erfahren.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung lautete „Angelobungen und Beförderungen“.

Folgende Kameraden wurden angelobt und somit zum Feuerwehrmann befördert:

- Matthias Tangl
- Florian Wastian

Weiters wurden befördert:

Matthias Hodgkinson vom Feuerwehrmann zum Löschmeister.

Andreas Köll vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann. Bernhard Baumann vom Löschmeister zum Oberlöschmeister Gerold Juen vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister.

Erich Rieder legte seine Funktion als Obermaschinist nach 26 Jahren nieder und übergab das Amt an Andreas Flür.

Die anwesenden Gäste aus Politik und Feuerwehrwesen lobten in ihren Ansprachen die vorbildlich ausgearbeiteten Berichte, die zahlreichen Aktivitäten und die gute Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehr sowie gegenüber der Gemeinde.

Das Kommando der Feuerwehr Tarrenz bedankt sich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit, bei der Bevölkerung für den Besuch diverser Veranstaltungen und der Gemeinde Tarrenz für die Unterstützung.

A.T.S. Dani Auto . Teile . Service
Reifen
Winkler Daniel
6464 Tarrenz, Walchenbach 1
Mobil: 0650/5240242

einfach schlau **iQ**
Banken

Elektriktechnik
Haarstechnik
Brennerelektrotechnik
Klimaanlagen
Pangratz
RICHIE
Walter Pangratz
Bergweg 13
Tel.: 0541264344
Mobil: 06645265242
e-mail: w.pangratz@aon.at

PUB • CAFE
PROST
TARRENZ

BÄCKEREI
Eder
KONFITOREI • CAFE

Ihr Nahversorger in Tarrenz
„Der Wörlle“
frisch & freundlich
Hauptstraße 15 6464 Tarrenz
fon: 05412/66236 fax: 05412/61367
http://www.der-woerle.com

Perktold Georg
Tel. (05412) 66333
Allianz
Versicherung Vorsorge Vermögen

Panoramahotel
Gurgltaler Hof
Familie Hoppacher
6464 Tarrenz, Rotanger 1
Tel. 05412/66048 • Fax 66360-11



Buch des Monats

Alle sieben Wellen

Daniel Glattauer

Erinnern Sie sich noch an Leo Leike und Emmi Rothner? Im E-mail-Roman Gut gegen Nordwind steigert sich ihr Liebesdialog von Mail zu Mail. Und ganz am Ende fiebern die beiden dem ersten Treffen entgegen. Und nun geht ihre Geschichte weiter. Im zweiten Band kehrt Leo Leike nach einem Jahr in Boston zurück. Kaum zu Haus erwartet ihn schon die erste Nachricht von Emmi. Zaghaft beginnen die Zwei wieder ihren gewohnten schriftlichen Kontakt. Wieder entfacht sich ein unübertrefflicher und packender Schriftverkehr der besonderen Art. Ganz nach ihrem Motto: Schreiben ist wie küssen, nur ohne Lippen. Schreiben ist küssen mit dem Kopf. Da kommt natürlich schon bald wieder die Frage nach einem Treffen auf. Wird es diesmal klappen? Und sind die Erwartungen an den jeweils anderen nicht doch zu groß?

Selten ist ein Nachfolgeroman so gut wie der erste Band. Aber in diesem Fall ist es ein echtes Lesevergnügen! (elke)



Die SU-Tarrenz gratuliert Zangerle Walter zum Gurgltaler Meister 2009.

Wettbewerb für Schmalfilme

Unter dem Motto „bewegtes Leben“ läuft ein von EU und Landesmitteln gefördertes Gemeinschaftsprojekt des Tiroler Landesmuseen - Zeughauses und des Amtes für audiovisuelle Medien Südtirol. Ziel ist es, den Schmalfilmbestand (Normal 8, Super 8, etc.) in Nord-, Ost- und Südtirol zu erheben.

Zu diesem Zweck wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Gesucht sind Filme von historischem und dokumentarischem Wert aus unterschiedlichsten Bereichen des Lebens, z.B. Familie, Brauchtum, Arbeit, Alltag, Kultur, Politik, Zeitgeschichte, aber auch selbstgedrehte Spielfilme. Jeder abgegebene Film wird digitalisiert und die DVD kostenlos bereitgestellt. Diese liegt zusammen mit dem Original an der jeweiligen Abgabestelle zwischen 30.09. und 30.11.09 zur Abholung bereit. Das Original kann aber auch der Sammlung im Zeughaus



mit den vom Einreicher bestimmten Rechten zur Langzeitarchivierung überlassen werden.

Die drei besten Filme jeder Kategorie werden von einer Jury gewählt (Kriterien: Inhalt und Technik) und mit Geldpreisen prämiert.

1. Preis € 450,--
2. Preis € 300,--
3. Preis € 150,--

Abgabestellen:

Persönliche Abgabe oder per Einschreiben an das Tiroler Bildungsforum (0512 581 465) oder Zeughaus (0512 59 489-313) oder persönliche Abgabe beim Bildungsmedienzentrum in Imst, Floriangasse 19, (63 908).

Genauere Informationen bezüglich der Teilnahmebedingungen, Kategorien, etc. sind dem Folder zu entnehmen, welcher im Gemeindeamt aufliegt.

(i.ra-kie)

Parallelslalom im Bungerloch

Zum Saisonabschluss bei optimalen Pistenverhältnissen und mit über 40 Teilnehmern veranstaltete die Sportunion Tarrenz wieder den alljährlichen Parallelslalom im Bungerloch.

Ergebnisse A-Bewerb:
SCHÜLER/W:1. Oberhofer Marina 2. Oberhofer Sarah

3. Zangerle Eva-Maria
SCHÜLER/M:1. Tiefenbrunner Dominik 2. Eiter Dominik 3. Juen Daniel
DAMEN: 1. Wuzella Michaela; 2. Seifert Heidi; 3. Flür Carmen

HERREN: 1. Covini Thomas; 2. Berghammer Bernhard; 3. Tangl Matthias

Ergebnisse B-Bewerb:
HERREN: 1. Ladner Ronald
2. Tiefenbrunner Wolfgang
DAMEN: 1. Schnegg Christa; 2. Juen Sandra

Tarrenz stellt den Gurgltaler Meister 2009

Nach drei Bewerbungen der Gurgltaler Meisterschaft in Tarrenz, Imst und Nassereith, siegte Zangerle Walter von der Sportunion Tarrenz mit einem Punkt Vorsprung vor Covini Thomas vom SC Imst und Winkler Paul vom WSV Karres.

Weitere Platzierungen:
3. Zangerle Eva-Maria,
2. Fröhlich Jürgen, 2. Tiefenbrunner Dominik,
1. Witting Rainer. In der Mannschaftswertung erreichte die Sportunion Tarrenz den 3. Rang.

Gottesdienste der Pfarre Tarrenz

Mi. 1.4. 8.00 Schulmesse
15.00 Erstbeichte für die Erstkommunionkinder
19.00 Friedensrosenkranz

Do. 2.4. Franz von Paola
19.30: Hl. Messe für Irma Kropf und Angehörige
- Wilfried Zoller und Rosa Fischer - Alois und
Agnes Auderer

Fr. 3.4. 19.00 Kreuzweg

Sa. 4.4. Hl Isidor
18.00 Hl. Messe für Erich und Zita Zoller - Franz
Zoller - Josef Meinschad, Anna und Othmar
Zoller. Sammlung für die Christen und
Gedenkstätte im Hl. Land (Israel und Palestina)

So. 5.4. Palmsonntag
10.00 Hl. Messe für Hermann und Anna Raich
und Angehörige - Willi, Rita und Elmar Tangl
und Angehörige - German und Augusta
Doblander. Sammlung für die Christen und
Gedenkstätte im Hl. Land (Israel und Palestina)

Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an
Hilda, Silvia und Klaus Sailer und Angehörige

Mo. 6.4. 19.00 Kreuzweg

Di. 7.4. 18.00 - 19.30 Beichtgelegenheit
19.00 Rosenkranz um geistliche Berufe
19.30 Hl. Messe für Paula Höllrigl, Julia und Elsa
Sturm - Sigmund Tangl - Verstorbene der
Familien Deutschmann und Köll

Mi. 8.4. 19.00 Friedensrosenkranz

Do. 9.4. GRÜNDONNERSTAG
10.30 Ministrantenprobe

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND
STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER
AUFERSTEHUNG DES HERRN

21.00 Hl. Messe vom Letzten Abendmahl für ver-
storbene Seelsorger in Tarrenz - Johann und
Johanna Witting - Martha Huber und
Angehörige

Fr. 10.4. KARFREITAG; Fast- und Abstinenztag
10.30 Ministrantenprobe
11.00 - 13.00 Fastensuppe im Pfarrheim

13.30 - 14.30 stille Anbetung vor dem
Allerheiligsten
15.00 Kreuzweg mit Kindern
17.00 Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Sa. 11.4. KARSAMSTAG
10.30 Ministrantenprobe
13.30 - 14.30 stille Anbetung vor dem
Allerheiligsten
DIE OSTEZEIT
21.30 Die Feier der Osternacht (Feuerweihe
und Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufenerneuerun,
Eucharistiefeyer) für Lebende und Verstorb
der Pfarrgemeinde. Die Kerzen gibt es beim
Kircheneingang

So. 12.4. OSTERSONNTAG, HOCHFEST DER
AUFERSTEHUNG DES HERRN
10.00 Hochamt für Reinhold Juen - Johanna
und Roman Raggl - Verstorbene der Familien
Kohler und Oberhofer. Segnung der Osterspeise
Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an
Konrad Doblander

Mo. 13.4. OSTRERMONNTAG
10.00 Hl Messe für Lebende und Verstorb. der
Familie Falger und Oberhofer - Hilda, Silvia und
Klaus Sailer und Ang. - Franz Strasser und
Eltern Sammlung für das Kirchenheizen des
vergangenen Winters

Di. 14.4. 19.00 Rosenkranz um geistliche Berufe,
Beichtgelegenheit
19.30 Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Juen
und Auderer - Franz und Kreszenz Fringer und
Kinder - Wolfgang, Sieglinde, Karl und Maria
Köll

Mi. 15.4 19.00 Friedensrosenkranz

Do. 16.4. 19.30 in Obtarrenz: Hl. Messe für Hermann und
Aloisia Baumann und Geschwister - Siegfried
Baumann - Anna, Karl und Thomas Hauser

Sa. 18.4. 18.00 Hl. Messe für Willi Kirchner zu 30. - Rosa
Baumann zu 30 Rudolf und Hanni Wittmann
und Eltern - Josef Reich - Gerhard Schiller u.
Anton Vögele

So. 19.4. Weißer Sonntag, 2. Sonntag der Osterzeit, Sonntag
der göttlichen Barmherzigkeit

9.45 Einzug der Erstkommunionkinder;
Treffpunkt: Trujekreuz

10.00 Erstkommunionfeier für Lebende und
Verstorbene der Pfarrgemeinde

Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an
Alois und Anna Schlapp

Di. 21.4. Hl. Anselm, Bischof von Canterbury, Hl. Konrad
19.00 Rosenkranz um geistliche Berufe,
Beichtgelegenheit

19.30 Hl. Messe für Christian und Alfred Fröhlich
- Erich und Beatrix Lung - Marion und Gertraud
Flür

Mi. 22.4. Hl. Adalbert
19.00 Friedensrosenkranz

Do. 23.4. Hl. Georg, 2. Landespatron von Tirol
19.00 in Strad: Hl. Messe für Josef Großkopf und
Angehörige - Anna und Hermann Reich, Agnes
und Alois Ennsmann und Peter Mang -
verstorbene Eltern Schnall und Santer

Sa. 25.4. Hl. Markus, Evangelist
18.00 Jugendmesse für Pepi Meinschad, Anna
und Othmar Zoller - Franz, Anna und Hermann
Witting - Alois und Anna Ganner und
Großeltern

So. 26.4. 3. Sonntag der Osterzeit
8.00 Hl. Messe für Adolf Kurz, 1 Jahrestag - Berta
und German Doblander und Ang. - Johann und
Cäcilia Huber und Ang. - Fini und Anton
Kuprian

Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an
Franz und Maria Fischer

Mo. 29.4. Hl. Petrus Canisius, Diözesanpatron

Di. 28.4. Hl. Peter Chanel, Ludwig
19.00 Rosenkranz um geistliche Berufe,
Beichtgelegenheit
19.30 Hl. Messe für Norbert Baumann, Alois und
Hedwig Köll - Alois, Maria und Julia Flür -
Erwin Reinstadler und Helga Riedl

Mi 29.4. Hl. Katharina von Siena
19.00 Friedensrosenkranz

Do. 30.4. Hl. Pius V, Papst
19.30 in Dollinger: Hl. Messe für Genoveva Egger
und Familie - Herbert Deutschmann und Eltern
- Sophie Kropf und verstorbene Angehörige
19.00 Friedensrosenkranz

Die Feier der Karwoche

Acht Tage vor dem Osterfest ist Jesus feierlich in Jerusalem eingezogen, um dort nach dem Willen des Vaters für die Menschen zu sterben und auferweckt zu werden. Darum beginnt mit dem Palmsonntag die „Heilige Woche“. Im Deutschen wird sie meist Karwoche (Trauerwoche) genannt. Sie ist jedoch mehr: sie feiert den großen Sieg Christi über Sünde und Tod, wie der Palmsonntag mit dem königlichen Einzug des Herrn zeigt.

Mit der Abendmesse am Gründonnerstag beginnt das österliche Triduum. Es umfasst den Karfreitag, den Karsamstag und den Ostersonntag und feiert das Leiden und Sterben, die Grabesruhe und die Auferstehung Christi.

Taufe und Buße

In besonderer Weise werden in der österlichen Bußzeit die Taufwerber auf ihre Taufe in der Osternacht vorbereitet. Mit ihnen zusammen besinnt sich die Gemeinde der schon Getauften auf die eigene Taufentscheidung und erneuert sie. Alle hören eifriger als sonst das Wort Gottes, sie vernehmen darin den Ruf zur Umkehr und die Aufforderung zur tätigen Liebe. Im Sakrament der Buße werden sie mit der Kirche und mit Gott versöhnt. Täglich versammelt sich die Gemeinde zur Eucharistie, damit sie wie Elia in der Kraft der Gottesspeise dem österlichen Ziel zuwandern kann. So gehen alle mit Christus den Weg nach Jerusalem,

den Weg des Kreuzes zur Auferstehung

Gründonnerstag

Weil nach jüdisch - antiker Vorstellung der Tag mit dem Vorabend beginnt, zählt auch der Abend des Gründonnerstags bereits zu den drei heiligen Tagen. Dies ist auch inhaltlich gerechtfertigt, weil im Letzten Abendmahl Jesu seine Hingabe im Opfertod sakramental vorausgenommen wird und mit dem Ölbergleiden die eigentliche Passion beginnt. Die Abendmahlmesse soll die einzige an diesem Tage sein. Mit dieser Vorabendmesse verbindet sich die Sitte der Fußwaschung nach dem Evangelium. Nach dem Schlußgebet wird der Leib des Herrn zum Tabernakel eines Nebenaltars übertragen und der Altarschmuck entfernt. Die anschließende Anbetung vor dem Allerheiligsten soll nach Möglichkeit beibehalten bleiben.

Karfreitag

Am Karfreitag und Karsamstag kennt die Kirche keine Eucharistiefeier. Am Nachmittag des Karfreitags versammelt sich die Gemeinde zu einem eigenen Gottesdienst, in dem die dankbar des Herrenleidens gedenkt. Nach der Prostatio (lat. Niederwerfen) vor dem ungeschmückten Altar und dem einleitenden Tagesgebet folgt der Wortgottesdienst mit zwei Lesungen, Passionsbericht nach Johannesevangelium,

Fortsetzung S 6

Predigt und die „Großen Fürbitten.“

Die Kreuzverehrung bildet den zweiten Teil der Feier. Ein Kruzifix wird in den Altarraum gebracht und dort enthüllt und gezeigt. Dann kommen alle Mitfeiernde zu diesem Kreuz und verehren es durch die klassischen Zeichen der Kniebeuge und des Kusses.

Eine schlichte Kommunionfeier, eingeleitet mit dem Vater Unser und abgeschlossen durch ein Segensgebet bildet den dritten Teil des Karfreitagsgottesdienstes.

In der Katholischen Kirche ist der Karfreitag ein strenger Fast- und Abstinenztag. Die Tradition freitags kein Fleisch zu essen, ist auf den Karfreitag zurückzuführen.

Karsamstag

Am Karsamstag als Tag der Grabesruhe bleibt der Altar leer. Die Kirche weilt betrachtend am Grab Christi und sinnt sich nach über das Geheimnis seines Leidens und Strebens.

Ostersonntag

Die Feier beginnt in der Osternacht vom Karsamstag auf Ostersonntag mit einem Gottesdienst (Ostervigil). Die Liturgie der Ostervigil besteht aus vier Teilen: Luzernar (Lichtfeier), Wortgottesdienst, Taufe bzw. Taufenerneuerung und Eucharistiefeier.

Luzernar

Neben der Kirche wird ein Feuer angezündet, dann gesegnet mit einem Lob- und Dankgebet. Eine neue Kerze wird daran angezündet. Anschließend folgt die Prozession in die

unbeleuchtete Kirche. Der Diakon (oder der Priester) ruft drei male „Lumen Christi“, während er mit der Osterkerze zum Altar schreitet. Die Gemeinde antwortet darauf „Deo gratias“ Bei diesem Vorgang wird das Licht der Osterkerze an die Gläubigen weitergereicht, der Kirchenraum erhellt sich dadurch feierlich. Es folgt das feierliche Osterlob, nach seinem lateinischen Wort auch „Exsultet“ genannt.

Wortgottesdienst

Dieser unterscheidet sich durch seine vielen Lesungen (6 bis 9 Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament). Auf jeden Fall wird der Durchzug des Volkes aus Ägypten durch das Tote Meer (aus der Sklaverei zur Freiheit, aus dem Tod ins Leben) verkündet. Nach der letzten Lesung stimmt der Priester das Gloria an, bei dem erstmals die Orgel spielt und die Glocken erklingen. Erstmals wird auch das Halleluja wieder gesungen

Taufe bzw. Taufenerneuerung

Durch die Auferstehung Christi können auch wir zu neuem Leben auferstehen. Es folgt Allerheiligenlitanei, dann die Segnung des Taufwassers. Sind die Taufwerber anwesend, wird nun ihre Taufe vollzogen. Danach erneuert die Gemeinde ihr Taufversprechen

Eucharistiefeier

Dabei findet die österliche Heilstat besonderen Ausdruck in der Präfation (Wandlung), im dreigliedrigen Schlußsegen und im doppelten Halleluja des Entlassungsverses.

Aus dem Pfarrleben

Am 3. Mai ist die Heilige Kreuzprozession um 9.00 Uhr

Die Kirchenrechnung von 2008 kann im Pfarramt von 8.3 bis 22.3. eingesehen werden.

Beichtgelegenheit im Kloster Imst ist in der Karwoche am

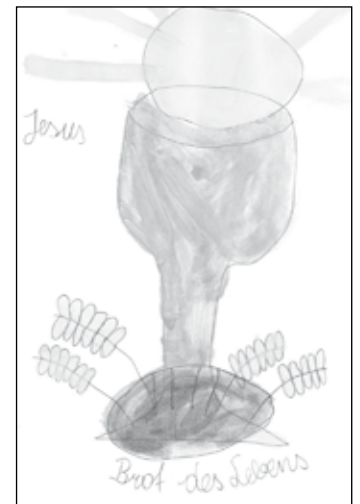
Gründonnerstag von 11.00-13.00 und 15 - 17.00 Uhr, am Karfreitag von 9.00 - 11.00 und 16.00 - 17.30 Uhr und am Karsamstag von 9.00 - 11.00 und 15.00 - 17.00 Uhr Frohe und Gesegnete Ostern wünschen Euch ihr Pfarrer Josef Ahorn und ihr Pastoralassistent Peter Giurchita

Einladung zum weißen Sonntag

Am 19. April 2009 empfangen 15 Erstkommunionkinder aus der Pfarre zum 1. Mal das Brot des Lebens - die hl. Kommunion.

Um 10:00 Uhr ziehen wir mit der Musikkapelle vom „Trujekreuz“ zur Kirche um mit Pfarrer Josef Ahorn die hl. Messe zu feiern.

Wir möchten alle dazu einladen, die Kinder auf diesem Weg zu begleiten.



Kindergarteneinschreibung

Kindergarteneinschreibung findet am

Donnerstag, den 16. April 2009 und am

Freitag, den 17. April 2009 jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr

im Kindergarten Tarrenz

statt. Die betroffenen Eltern und Kinder werden von der Gemeinde persönlich angeschrieben.



Verkaufe

Verkaufe Fahrschullehrbuch „warm up“ (Klasse B, E zu B) inklusive CD um € 35 (statt € 48); sowie CD um € 20 (statt € 29). Tel.: 68107

Goldene Hochzeit



Foto: Gemeinde Tarrenz

Elisabeth uund Max Haid feierten am 30. Dezember 2008 ihr 50-jähriges Hochzeitsjubiläum. Anlässlich dieses Festes überbrachten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner sowie Bgm. Rudolf Köll die besten Glückwünsche. Max u. Elisabeth stammen aus Roppen, sind in den 70er Jahren nach Tarrenz

gezogen und haben in Obtarrenz ein Eigenheim errichtet. Aus dieser Ehe stammen 3 Kinder. Max war längere Zeit im Ausland (Saudi-Arabien) beruflich tätig. Für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg wünschen wir ihnen alles Liebe und Gute, vor allem aber viel Gesundheit.

Neues aus der Bücherei

Aber nicht nur „Alle sieben Wellen“ werden Wellen schlagen! Nach unserem Frühjahrseinkauf ist sicher wieder für jeden Lesegeschmack etwas dabei: Spannung, Sachthemen, Herzschmerz, WahreGeschichten – und vor allem auch „STARKMUT“- das Buch von Jeannine Meighörner über das Leben der Anna Hofer. Anlässlich des Andreas Hofer Gedenkjahres wird Fr. Meighörner am 24. April 2009 um 20.00 in der Bibliothek Tarrenz daraus lesen und erzählen. **Kinderfaschingnachlese** Obwohl schon wieder ein paar Wochen seit dem 10. Kinderfasching der Bibliothek vergangen sind, gilt es doch noch, ein großes

DANKESCHÖN loszuwerden. Und zwar allen, die tatkräftig mitgewirkt haben: Beate H., Claudia, Herlinde, Sidonia, Brigitte, Thomas, Julia, Peter, Lisa, Beate E., Lisi, Elke, Astrid, Nadja, Ece, Friedburg und Rainer, Erika, Hildegard und Daniel. Ganz besonders DANKESCHÖN gesagt sei der Line Dance Gruppe „Sundance“, die für tolle Partystimmung gesorgt hat. Mit dem Erlös des Kinderfaschings werden wie immer Bücher und CDs für Kinder und Jugendliche angekauft. P.S.Übrig geblieben sind heuer ein Kinderbesen und eine Kinderarmbanduhr der Marke flicflac, abzuholen während der Öffnung.

's Chaos-Eck

Da hat die EU-Kommissäre ein Geistesblitz getroffen: Die Glühbirnen müssen weg! Sie haben sich zwar über viele Jahrzehnte bewährt, sind formschön, unkompliziert und leicht zu entsorgen, dazu noch sehr preiswert, aber sie brauchen den Strom zuviel, der für vermehrtes „Googeln“, Computerspielen, Fernsehen und äußerst wichtige elektrische Geräte wie Zitronenpresse, Dosenöffner, Messerschleifer etc. dringendst benötigt wird. Die EU-Kommission hat die „Lösung“ zwar nicht selbst erfunden, aber immerhin „übernommen“ : „Energiesparlampen“ müssen her; zwar sauteuer, vom Design her schrecklich, dazu noch giftig (zerbrochene Lampen ja nicht mit bloßen Händen anfassen!), erzeugen ein Licht, das manche als unsympathisch empfinden,

schlimmer noch, manchen Menschen Kopfweh oder Depressionen verursacht (Mindestabstand einhalten!). Erzeugung teuer, Entsorgung ebenfalls, da problematischer Sondermüll (wenn er dann in den zu erwartenden Mengen anfällt). Vielleicht fällt der EU Kommission nach der Lösung des Problems der Bananenkrümmung noch mehr zum Thema Energiesparen ein? Z.B.: Zeitliche Limitierung des Googelns, Surfens und Fernsehens (max ½ Stunde/Tag) Verbot von Haushaltsgeräten mit mehr als 500 W - Leistung. Kein Licht oder Inbetriebnahme elektrischer Geräte nach 22 Uhr (Nachtruhe) etc. Man darf gespannt sein. (beda)

Sic transit gloria mundi



Foto: beda

Einladung zum Fastensuppentag

Auch heuer möchten wir wieder zum Fastensuppentag

**am Karfreitag - 10. April
von 11:00 Uhr bis 13:00
im Pfarrheim Tarrenz**

einladen (es besteht auch die

süß, voll klein. Mit einem Gewicht von 900 Gramm kam er zur Welt. Der Kleine hat Lungenpolykystose. Die zahlreichen Röhre u. Geräteleitungen hüllen ihn ein wie Spinnennetz. Wie eine Schlange guckt aus seinem Mündchen eine Röhre



Foto: privat

Möglichkeit die Suppe mit nach Hause zu nehmen).

Der Reinerlös kommt dem „Kinderregionalkrankenhaus in Gomel / Weissrussland“ zugute.

„Besuch“ in der Kinderstation:

„Frau Dr. Irina Kolmanowitsch ist, wie viele andere Ärzte hier, schon wie eine Mama. Sie kommt zum Bett eines hübschen Mädchens namens Maria. Mascha, Maschenka oder einfach Prinzessin – wie man hier liebevoll dieses 6-jährige Mädchen nennt. Für Mascha ist dieser Raum seit Geburt ihr zu Hause. Diagnose: Myopathie – eine Muskelerkrankung, sie wird künstlich beatmet.

Vordemnächsten Kinderbett krampft das Herz einfach zusammen – auf der Tafel liest man: Alter 2 Monate; Gewicht 1,700 kg. Arsenij Soldatow – voll lieb, voll

und nur einen Hilferuf bringt das Baby stimmlos hervor. Keiner wird von ihm einen lauten Schrei, sowie die langerwarteten Worte ‚Mama‘ und ‚Papa‘ hören. Arsenijs Name klingt in jeder Sprache gleich ‚Soldat‘. Und er, so tapfer wie ein richtiger Soldat, kämpft um jede Minute seines eigenen kleinen Lebens.“

Auf euer Kommen freuen sich die Firmlinge Carmen, Helmar, Marina, Michelle, Patrick u. Sarah-Celine sowie Anna, Christoph, Lisa, Marina, Melanie u. Stefan

Verkaufe

Ladewagen, Pöttinger 15 (m³);
Hydraulisches Pick up

Anfragen Bitte bei
Tangl Kilian unter
0650 3905189

Ergebnisse Gildenmeisterschaft

Gut besucht war die heurige Vereinsmeisterschaft der Schützengilde. Sie zählte 48 Teilnehmer.

Auffallend war, dass die „Aufgelegt-Schützen“ die „Stehend-Schützen“ inzwischen zahlenmäßig klar überholt haben (30 zu 18). Vor allem die Senioren-Klassen freuten sich über starke Zuwächse.

Bei den Stehend-Schützen gab es das „ewige Duell“ zwischen Herbert und Wolfgang Tiefenbrunner, wobei diesmal Wolfgang das bessere Ende für sich hatte.

Die stärksten Leistungen der Aufgelegt-Schützen kamen aus der Klasse Senioren 1. Die besten 4 Ergebnisse stammen alle aus dieser Klasse. Mit Respektabstand siegte hier Robert Gitterle.

In der Pistolenklasse war Rene Engensteiner ungefährdet.

Die Ergebnisse:

Stehend frei:

Jugend 1: 1. Martin Zoller;
Jugend 2: 1. Daniel Juen 2.
Jan Horvath 3. Martin

Kirschner; Jungschützen: 1. Christian Tiefenbrunner 2. Kevin Pinkl; Damen: 1. Michaela Wuzella 2. Inge Gitterle; Herren: 1. Wolfgang Tiefenbrunner 2. Herbert Tiefenbrunner 3. Markus Grüner; Senioren 1: 1. Kurt Berghammer 2. Franz Wille 3. Max Berghammer; Pistole: 1. Rene Engensteiner 2. Nicole Baumann;
Sitzend aufgelegt:

Damen: 1. Waltraud Tiefenbrunner 2. Claudia Tiefenbrunner 3. Tamara Ruetz; Herren: 1. Ronald Ladner 2. Klaus Ruetz 3. Andreas Eiter; Senioren 1-Damen: 1. Inge Gitterle 2. Edeltraud Kurz 3. Waltraud Oberhofer; Senioren 1-Herren: 1. Robert Gitterle 2. Friedl Engensteiner 3. Arthur Gastl; Senioren 2-Damen: 1. Monika Krabacher 2. Lina Tiefenbrunner 3. Elisabeth Agerer; Senioren 2-Herren: 1. Hermann Kirschner 2. Ernst Deschmann; Senioren 3-Herren: 1. Anton Baumann 2. Georg Trenkwald 3. Heinrich Luggin; (mac)



Haben schießsportmäßig gut Lachen: Wolfgang und Herbert Tiefenbrunner (v.l.)

Foto: mac

2 Titel für Tarrenz



Foto: mac

Der erste Tarrenzer Pistolenschießer: Rene Engensteiner

Tolle Leistungen unserer Schießsportler bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften!

Herausragend dabei Rene Engensteiner, der mit persönlicher Bestleistung (371 Ringe) doch etwas überraschend die Herrenklasse bei den Pistolenschützen gewann. Abgerundet wurde das Abschneiden der Pistolenschützen durch Rang 3 von Nicole Baumann bei den Damen.

Bei den Gewehrschützen

konnte Robert Gitterle seinen Vorjahrestitel in der Versehrtenklasse erfolgreich verteidigen.

Historisch auch der Erfolg bei den Männern „stehend frei“: Erstmals standen mit Herbert Tiefenbrunner (2.) und Wolfgang Tiefenbrunner (3.) gleich 2 Tarrenzer Schützen am Podest. Geschlagen nur vom Nationalkader-Schützen Florian Kammerlander aus Umhausen. Zudem erreichten die beiden zusammen mit Edwin Köll und Martin Flür noch Bronze in der Mannschaftswertung.

Auch der Nachwuchs konnte Medaillen erringen: 2. Platz für Romana Neuner (Jungschützen weiblich) und 3. Platz für Christian Tiefenbrunner (Jungschützen männlich).

Weitere Tarrenzer Top-10-Platzierungen:

5. Daniel Juen; 7. Jan Horvath (beide Jugend 2), 10. Kevin Piki (Jungschützen männlich); (mac)

Faszination Patchwork

Inhalt: Leeren Sie Ihre Stoffkiste und fertigen Sie aus dem bunten Mix in der einzigartigen Patchworktechnik die tollsten Stücke an.

Veranstaltungsort: Tarrenz Seminarraum Mehrzweckgebäude

Termin: Dienstag 7. April 2009, 19:30 - 22:30 Uhr, 12 UE. An diesem Abend erhalten sie die Informationen zum weiteren Verlauf.

Referentin: Greti Raff-

einer

Kosten: € 37,00 plus Materialkosten

Anmeldung: bei Ortsbäuerin Susanne Waibl Tel.: 0699-11365732 bis spätestens Montag 06.04.2009

Max. TN - Zahl: 15

Mitzubringen: Schreibzeug, evtl. Stoffmuster

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Ortsbäuerin Susanne Waibl
Für das LFI Verena Unterkircher

Blutspendeaktion

Wir bitten alle Mitbürger im Alter ab 18 herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Sie haben alle in der Tagespresse und im ORF gesehen, gehört und gelesen, wie dringend das Rote Kreuz Blutspender benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen leisten.

Freitag, den 17. April 2008 von 16:00 bis 20:00 Uhr Mehrzwecksaal Tarrenz

1. Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch ab dem 18. Lebensjahr. Bei jeder Blutspende steht ein Arzt beratend zur Verfügung.

2. Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei Erstspendern ein Lichtbildausweis (zB. Personalausweis, Führerschein ...) mitzubringen und bei Mehrfachspendern der Blutspenderausweis.

3. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle.

a. Blutdruckmessung
b. Körpertemperatur-

messung

c. Hämoglobinbestimmung

d. 2 Leberfunktionsproben

e. Antikörpersuchtest

f. Lues-Serumprobe

g. HIV-Test (AIDS)

h. Neopterinbestimmung

i. Cholesterinbestimmung

j. PSA - Prostata Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

4. Jedem Spender werden 400 bis 500 ccm Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

5. Wer darf NICHT spenden?

a. Wereinmalan Tuberkulose oder Malaria erkrankt war.

b. Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen musste.

c. Wer einmal an Gelbsucht (Hepatitis B, C oder unklaren Ursprungs) erkrankt war.

d. Wer innerhalb der letzten 4 Wochen eine infektiöse Erkrankung (auch grippaler Infekt, Fieberblase) durchgemacht hat.

WICHTIGER HINSWEIS!!!

Um allen Missverständnissen vorzubeugen stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden.

Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, Menschenleben zu retten.

Es gibt ihn noch, den Landschaftserhaltungsverein Gurgltal!



Dipl.Biol. Kerstin Blassnig,
Geschäftsführerin des LEV

ERHOLUNGSLANDSCHAFT - LEBENSRAUM - KULTURGUT

Das Gurgltal ist ein weit über die Grenzen hinaus bekanntes Naturjuwel mit a u ß e r o r d e n t l i c h e n ökologischen und kulturhistorischen Werten. Es bietet mit seinen Mooren, verlandeten Seen, Feuchtwiesen, verschifften Streuwiesen, Streuobstwiesen, traditionellen Siedlungs- und Bewirtschaftungsstrukturen und natürlich den so charakteristischen Stadln Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Das Gurgltal ist eines der allerletzten naturnahen Feuchtgebiete Tirols und in seiner geomorphologischen Ausbildung österreichweit einmalig. Bewohner und Erholungssuchende schätzen das Gurgltal aufgrund dieser Vielfalt.

LANDSCHAFTSPLAN

Grundlegende Motivation der drei Gurgltal-Gemeinden für die Erstellung des Landschaftsplanes war die gemeinsame Entwicklung von Leitwerten und Leitzielen zur Bewahrung und nachhaltigen Entwicklung

der Charakteristik des Tales. Generell charakterisierten sich folgende Zielsetzungen heraus:

- Offenhalten der Landschaft, also flächendeckende Verbuschung und Verwaltung durch das Aufrechterhalten der landwirtschaftlichen Nutzung verhindern
- Erhaltung des ausgedehnten charakteristischen Kulturlandflächen-Verbundes mit seinen vielfältigen Kleinstrukturen
- Den Talboden in unverbauter Form erhalten und damit das charakteristische Landschaftsbild sichern
- Erhaltung von überlebensfähigen Lebensgemeinschaften von Charakterarten des Gurgltales
- Wiederherstellung bzw. Erhaltung von naturnahen Gewässerstrukturen und Gewässervernetzungen sowie des natürlichen Abflussregimes unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Nutzung

LANDSCHAFTSERHALTUNGSVEREIN

Um einen Teil dieser Ziele umzusetzen, wurde der Landschaftserhaltungsverein als erster Verein zur Landschaftspflege in Tirol gegründet. Primäre Aufgabe des LEV ist die Koordination der Flächenpflege in der Kernzone des Landschaftsplanes. Es wird zwischen Grundeigentümern und interessierten Bewirtschaftern vermittelt, Fördergelder werden beantragt und weitergeleitet, die gewonnene Streu kann im Optimalfall der Bewirtschaftung nutzen. Alle Arbeiten werden mit der Naturschutzbehörde abgestimmt. Nimmt in Zukunft die Gesamtgröße der Pflegeflächen zu, wird der Verein sich um die weitere Verwendung des Mähgutes kümmern. Eine Streubörse oder Nutzung des Mähgutes als Biomasse wären denkbar.

Der Verein betreut neben

der Landschaftspflege auch Arten- und Biotopschutzprojekte und bemüht sich um Vermittlung in der Öffentlichkeit.

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Einige Jahre kümmerte sich Mag. Sylvia Bacher, die in Nassereith liebevoll „Miss Gurgltal“ genannt wurde, mit viel Herzblut um das landschaftliche Schmuckkästchen Gurgltal und baute den Landschaftserhaltungsverein auf. Daneben war sie als Schutzgebietsbetreuerin für das NSG Antelsberg, das RG Mutteköpf, den GT Rosengartenschlucht und das LSG Mieminger Plateau zuständig.

Anfang Juni 2008 wandte sich Sylvia Bacher einem neuen beruflichen Tätigkeitsfeld zu. Im August wurde ich mit der Geschäftsführung des LEV und der Schutzgebietsbetreuung beauftragt.

Nachdem ich einige Jahre als Biologin im Rahmen verschiedener Projekte den Rückgang von Arten- und Strukturvielfalt dokumentiert habe, kann ich jetzt in meiner Funktion als Gebietsbetreuerin endlich auch versuchen, etwas dagegen zu tun. Spannend an diesem Tätigkeitsbereich ist der positive Ansatz: Potential erkennen, Projekte entwickeln, mit Bewirtschaftern und Naturgenießern ins Gespräch kommen und Partner für Umsetzungen finden. Daneben kann ich ökologische Zusammenhänge vermitteln



Foto: Hubert Daum

Gurgltal von Dormitz aus

und damit Verständnis für Landschaftspflege und Artenschutzmaßnahmen schaffen. Schleichender Lebensraumverlust und damit sich verringende Lebensqualität wird nicht unmittelbar wahrgenommen, erst Vergleiche historischer Fotos legen dramatische Veränderungen offen. Das Gurgltal

verbreitern. Jede Unterstützung, ob in Form eines erschwinglichen jährlichen Beitrages von 10 Euro oder aktive Hilfe in Projekten ist uns willkommen! Auch werden gute Ideen für die Umsetzung unserer Ziele gesucht: LEV-Konto bei der Raiba Nassereith, 6 103 865, BLZ 36000 oder mail an lev-gurgltal@gmx.at schicken!



Foto: LEV

hat noch immer außerordentlich viel zu bieten und im Vergleich mit anderen Tiroler Tälern wird deutlich, was uns hier an landschaftlicher Vielfalt erhalten geblieben ist. Für sehr viele Tier- und Pflanzenarten bietet das Tal geeigneten Lebensraum oder zeitweiligen Aufenthaltsort: fast 200 Vogelarten wurden nachgewiesen, mehr als 500 Pflanzenarten, fast 700 Schmetterlingsarten, 31 Heuschreckenarten, 35 Libellenarten.... Viele dieser Arten sind auf traditionelle Landnutzungen angewiesen, wenn in den nächsten Jahren nicht eingegriffen wird, verlieren sie auch hier ihre Lebensgrundlage.

LANDSCHAFTSERHALTUNGSVEREIN SUCHT MITGLIEDER
Der LEV möchte seine Basis in Form von Mitgliedern und Mitstreitern wesentlich

Landschafts- erhaltungsverein Jahreshaupt- versammlung

Am 17.04.09 um 20:00 Uhr wird der LEV im Tarrenzer Gasthof „Sonne“ seine diesjährige Hauptversammlung abhalten. Als besonderes Highlight wird an diesem Abend eine beeindruckende Bildershow über die Vogelwelt des Gurgaltals vom Tierfotografen Franz Wierer zu sehen sein. Ich darf alle Tarrenzer, denen die Natur ihres Tales besonders ans Herz gewachsen ist, recht herzlich zu diesem Abend einladen und freue mich auf viele Gäste!
Dipl.Biol. Kerstin Blassnig

LEV GURGLTAL **Veranstaltungen LEV 2009**

Vogelführung Lebensraum Dorf - Amsel, Drossel, Fink und Star

Termin: So., 26. April 2009
Treffpunkt: Gschwent 6:30 Uhr
Gebiet: LSG Mieminger Plateau
Zeit: 6:30 - 10:00 Uhr
Leitung: Mag. Clemens Stecher / Alpinpark

Vogelführung Lebensraum Gurgltal – Alle Vögel sind schon da

Termin: Sa., 9. Mai 2009
Treffpunkt: Tarrenz Gemeindeamt
Gebiet: Gurgltal
Zeit: 8:00 - 12:00 Uhr
Leitung: Wolfgang Auer / Birdlife Tirol

Vogelführung Lebensraum Auwald Stimmensymphonie

Termin: So., 10. Mai 2009
Treffpunkt: Hängebrücke Stams
Gebiet: SSG Innau Stams
Zeit: 6:30 - 10:00 Uhr
Leitung: Mag. Clemens Stecher / Birdlife

Libellen – Jungferntanz im Gurgltal

Termin: Mo., 1. Juni 2009
Treffpunkt: Parkplatz Strader Wald
Gebiet: Gurgltal / Braunsche Teiche
Zeit: 09:30 - 14:00 Uhr
Leitung: Franz Mungenast

Makrofotografie - Großer Auftritt der kleinen Tiere

Termin: So., 21. Juni 2009
Treffpunkt: Gasthaus Dollinger
Gebiet: NSG Antelsberg
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr
Leitung: Mag. Timo Kopf / Fotoclub Imst

Nachtfalter am Licht - Nächtliche Begegnungen mit Schwärmern, Spannern und Spinnern

Termin: Sa, 27. Juni 2009
Treffpunkt: Gemeindeamt Tarrenz
Gebiet: Sinnesbrunn
Zeit: 20:30 - 23:30 Uhr
Leitung: Siggie Erlebach, Raimund Franz / Ferdinandeum / Dipl.Biol. Kerstin Blassnig

Zentrum für Alte Kulturen, Uni IBK, Eröffnung 12.–14. März 09

Was hat diese Eröffnung mit Tarrenz zu tun? Mehr als man denken würde. Schuld daran sind zwei Brüder namens Ulrich und Wilhelm, die ihrer Heimat aus humanitären Gründen den Rücken kehren mussten und nach Südtirol ausgewandert sind. Zugegeben, das ist schon ein paar Jahre her, aber sie waren offenbar so wichtig, dass sich in Bozen zu ihrer Erinnerung ein Kulturverein formiert hat.

Der Name? „Kulturverein Ulrich von Starkenberg“, gegründet 2003. Und ebendieser Verein war ein Programmpunkt im Zuge der Eröffnungsver-

anstaltungen rund um das Zentrum für Alte Kulturen. In originalgetreuer Gewandung konnte man Magd, einfachen Soldaten und selbstverständlich das in staltlicher Rüstung steckende Brüderpaar bewundern – sowohl beim Smalltalk, als auch beim Schaukampf, der den beiden Recken einiges an Kondition abverlangte. Doch genug der Worte, hier noch ein Bild. Wer mehr sehen möchte, begeben sich per Mausklick auf die Tärreter Homepage. Oder wird man vielleicht des Brüderpaares gar ansichtig anlässlich des 200jährigen Bestehens der Brauerei Starkenberg im nächsten Jahr...? (i.ra-kie)



Foto: Iris Rataiz Kiechl

Müllinfo

Sammlung von Kunststoffen

Die Sammlung von Verpackungsmüll hat weiterhin in den gelben Säcken zu erfolgen und sind in erster Linie über die Haussammlung zu entsorgen.

Wenn in einem Haushalt

große Mengen anfallen oder wenig Platz zum Sammeln ist können die gelben Säcke auch im Recyclinghof entsorgt werden.

Müllsammelstellen

Die Müllsammelstellen im Ortsgebiet bleiben mit Gemeinderatsbeschluss vom 1. Dezember wie gehabt erhalten

Ortsbauernrat



Foto: Gemeinde

nicht am Foto Ortsbäuerin Susanne Waibl u. Ortsbauernratsmitglied Rainer Lung

Die bäuerliche Vertretung der Gemeinde Tarrenz wurde im Herbst 2008 neu gewählt. Der Ortsbauernrat hat eine Funktionsperiode von 6 Jahren u. besteht aus 11 Mitgliedern:
Obmann: Bgm. Rudolf Köll
Obmann-Stv.: Georg Venier
Ortsbäuerin: Susanne

Waibl
Ortsbäuerin-Stv.: Waltraud Oberhofer

Die Jungbauernschaft wird auf 3 Jahre gewählt:

Obmann: Stefan Greuter
Obmann-Stv.: Benjamin Juen
Ortsleiterin: Maria Thurner

90. Geburtstag



Foto: Gemeinde

Erst kürzlich feierte Julia Raggl ihren 90. Geburtstag. Anlässlich dieses Festes überbrachte Bgm. Rudolf Köll die besten Glückwünsche.

Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Kreise ihrer Familie.

Workshop Malerei Kunstforum Salvesen

Das Kunstforum Salvesen veranstaltete einen dreitägigen Künstlerworkshop unter der Leitung von Mag. art. Bogdan Pascu.

Initiatorin Marika Wille-Jais, ihres Zeichens Obmann-Stv. des Kunstforums Salvesen, hatte schon des öfteren Gelegenheit, an diversen Workshops unter Pascus Leitung teilzunehmen. Bis Tarrenz war es dann anscheinend nur noch ein kleiner Schritt.

Die ansehnliche Teilnehmerzahl von 13 kunstschaffenden Damen und Herren aus Tirol und Bayern füllte den kleinen Turnsaal in der Volksschule mit einer geballten Ladung an Kreativität.

Ausgehend von einer anfänglich zentralen Vor-

gabe, wie z.B. mit drei individuell gewählten Farben sowohl auf der eigenen als auch auf eines jeden Teilnehmers Leinwand seine Spuren zu hinterlassen, schuf dann jede/r sein/ihr persönliches Werk. Nach solchen und ähnlichen Warm-ups kam dann das Malen ganz von allein – wie die Werke am Ende des dritten Tages eindrucksvoll zeigten.

Bogdan Pascu war 1985 zusammen mit seinen Eltern, beide Architekten, aus Rumänien emigriert und wuchs in Wien auf. Dort lebt er auch heute als freischaffender Künstler, arbeitet aber hauptsächlich als Lehrender an diversen, über ganz Österreich verteilten, Sommerakademien. (i.ra-kie)



Foto: Iris Ranzitz-Kiechl

Tiroler Jugendblasorchester Wettbewerb 2009

Sonntag, 26.04. 9.00 bis ca. 17.00 Uhr
Mehrzwecksaal Tarrenz

Einladung der MK Tarrenz an die Dorfbevölkerung zum Wettbewerb für Jugendblasorchester!

900 Teilnehmer spielen in 21 Orchestern im musikalischen Wettstreit für die Qualifikation zum Bundeswettbewerb. Zahlreiche Zuhörer und kräftiger Applaus erwünscht.

Der Tiroler Blasmusikverband veranstaltet unter Mitwirkung des Tiroler Musikschulwerkes diesen

Landeswettbewerb für Jugendorchester. Je nach Durchschnittsalter und musikalischem Niveau der Orchester erfolgt eine Gruppeneinteilung. Die Musikkapelle Tarrenz als Veranstalter lädt Eltern, Blasmusikfans aber vor allem auch die Dorfbevölkerung ein, die Tiroler Musikjugend zu unterstützen. Für Getränke und Verpflegung der Teilnehmer aber auch der Zuhörer ist vorgesorgt.

Musikkapelle Tarrenz

Jugend Ausbildung und Förderung

Ihr Kind will schon seit langem ein Blasinstrument erlernen, sie wissen allerdings nicht genau wo sie Unterstützung erhalten?

Wir helfen euch gerne dabei! Seit Jahren arbeiten wir in der Jugendausbildung eng mit der Landesmusikschule Imst zusammen, und können euch gerne beraten. Außerdem bieten wir zahlreiche Möglichkeiten an, um einige Hürden, die im Zusammenhang mit dem Erlernen eines Instrumentes entstehen können, zu erleichtern.

- Bereitstellung von vereinseigenen Leihinstrumenten Da viele Eltern nicht wissen, ob ihre Kinder auch wirklich bei ihrem Instrument bleiben, schreckt sie die teuren Anschaffungskosten eines Blasinstrumentes ab. Ihr braucht kein eigenes Instrument zu kaufen – wir leihen es Vereinsmitgliedern kostenlos.

Folgende Instrumente stehen derzeit zur Verfügung: Klarinette, Saxophon, Horn, Flügel-/Tenorhorn, Bass, Schlagzeug

- laufender Kontakt unsererseits mit Musiklehrern Eine fundierte Ausbildung der Kinder ist auch uns wichtig

- Leistungsorientierte finanzielle Förderung Eine gute Ausbildung hat ihren Preis, aber um euer Familienbudget nicht all zu stark zu belasten, vergeben wir an JungmusikerInnen, für erfolgreich abgelegte Übertrittsprüfungen bzw. Jungmusikerleistungsabzeichen, Prämien.

Um Euch die Suche nach dem richtigen Instrument zu erleichtern und alle offenen Fragen zu klären, könnt ihr euch jederzeit bei Jugendreferenten Alexander Reich (0664-1200983), Reich Mario (0676-89193505) oder Reich Wolfgang (0680-1240470) melden.



News-Horror

Nein. Das lasse ich mir nicht nehmen. Die Überzeugung, dass erst das massive Berichten über die Finanzkrise diese wirklich groß macht.

Wir werden so lange damit zugeschüttet, bis auch der letzte „Dödel“ glaubt, dass es uns schlecht geht. Die Folge? Es wird gespart, weniger gekauft, Umsätze sinken, Mitarbeiter werden entlassen, darüber wird wieder negativ berichtet, usw.

Oft habe ich das Gefühl, dass die Nachrichtenredaktionen mit Freude (!) auf neue Schreckensmeldungen warten. Um sie uns gekonnt brandheiß servieren zu können. Aber wozu muss ich das alles wissen? All die blutrünstigen oder erschütternden Details zu irgendwelchen Amokläufern, Fritzl's & Co? Wozu? Macht das froh?

Hört euch mal einen Tag bewusst die Nachrichten z.B. auf Ö3 an. Nachrichten als stündliche Depressionsdosis! Kann's (muss) das wirklich sein?

Lieber lese ich, dass es in Tarrenz eine neue junge Band gibt - „The Curtains“. Ich hoffe, ich sehe bald mal ein Konzert von euch. (Das ihr hoffentlich in der Hitte-Hatte ankündigt!)

(m a c)

Informationsabend »Sanieren bringt's!«

Die neue Sanierungsförderung des Landes Tirol

Mittwoch, 6. Mai, 19.00 - 20.30 Uhr

Großer Stadtsaal, Rathausstraße 9, Imst



Mit 1. April 2009 sind die neuen Richtlinien der Wohnbauförderung des Landes in Kraft getreten. Für Sanierungen sind besonders attraktive, einkommensunabhängige Förderungen vorgesehen. „Sanieren bringt's!“ heißt es deswegen auf einer Informationsveranstaltung zu den neuen Förderbestimmungen für Gebäude- und Wohnungssanierungen. Land Tirol, Energie Tirol und unsere Gemeinde laden herzlich dazu ein.

Begrüßung

LHStv. Anton Steixner

Umfassende Sanierungen – Das Ökobonus Musterhaus Bis zu 26.000 Euro nicht-rückzahlbaren Zuschuss sieht die neue Richtlinie zur Wohnhaussanierung für umfassende Sanierungen vor.

DI Bruno Oberhuber, Energie Tirol

Wärmedämmung und Ver-

glasung: die neuen Anforderungen

Wesentliche Voraussetzung für die Fördermittel sind eine sehr gute Wärmedämmung und hochwertige Wärmeschutzverglasungen.

Umweltfreundlich heizen:

Solaranlagen, Biomasseheizungen, Wärmepumpen, ...

Zusätzliche Förderungen gibt es für umweltfreundliche Heizungssysteme.

Förderung Wohnhaussanierung NEU: die Details Förderbestimmungen, Förderhöhen und die Voraussetzungen für deren Bezug werden im Detail vorgestellt.

Mag. Otto Flatscher, Wohnbauförderung, Land Tirol

Ab 20.30 Uhr

Impulsberatung „Sanieren bringt's“

Im Anschluss kostenlose und persönliche Impulsberatung

Liebe GemeindebürgerInnen,

mit der neuen Sanierungsförderung setzt das Land Tirol ein starkes Zeichen: Bis zu 26.000 Euro Einmalzuschuss bekommen Bauherren unabhängig vom Einkommen in den nächsten zwei Jahren für eine Gesamtsanierung.

Die Förderung ist allerdings an die Einhaltung bestimmter technischer Standards bei der Dämmung, bei den Fenstern und bei der Heizung gebunden. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich auf der Veranstaltung über alle Details!

Ihr Bürgermeister

Rudolf Köll

Energie Tirol

Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Tel. 0512/589913-0 | Fax DW 30

E-Mail: office@energie-tirol.at

www.energie-tirol.at

Wochenenddienste der praktischen Ärzte

04./05.04., Dr. Karl PRESCHERN, Imst, 63380; 11./12.04., Dr. Joachim STRAUSS, Tarrenz, 64266; 13.04., Dr. Werner UNSINN, Imst, 62500; 18./19.04., MR Dr. Matthias GRISSEMANN, Imst, 66753; 25./26.04., Dr. Kurt JENEWEIN, Imst, 66248;

Wochenenddienste der Zahnärzte

04./05.04., Dr. Günther RINNER, Landeck, (05442) 64343; 11./12.04., Christina ROEMMELT, Obermieming, (05264) 40097; 13.04., Dr.med.dent. Nicholas ROEMMELT, Obermieming, (05264) 40097; 18./19.04., Dr. Günther SANTELER, Landeck, (05442) 63632; 25./26.04., Dr. Rudolf SCHÖPF, Ötztal-Bahnhof, (05266) 87142;